

# Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Kinderschutz: Herausforderungen und Chancen zwischen der Zusammenarbeit der Frühen Hilfen, des Jugendamts und der Frühförderung

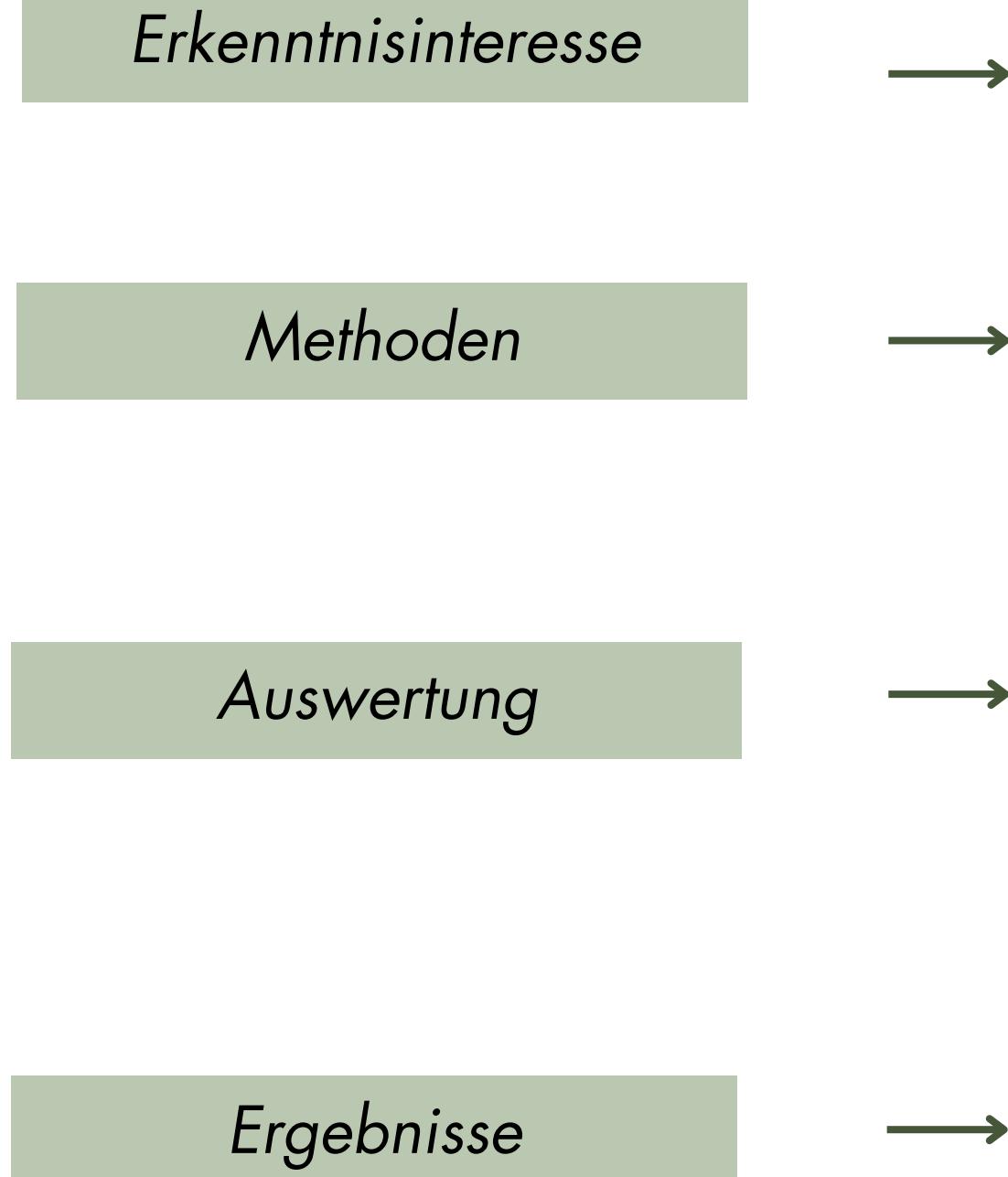
## Forschungsfrage

Welche fördernden oder hemmenden Faktoren gibt es in der interdisziplinären Zusammenarbeit im Kinderschutz zwischen dem Jugendamt, Frühen Hilfen und Frühförderstellen?



Masterstudiengang: Bildung und Beratung in Sozialer Arbeit und Pädagogik  
Semester: WiSe 25/26  
Modul: M5 Forschungsdesign und Methoden  
Prof. Dr. F. Wächter

Namen: Juliana Krolkowski  
Chantal Schmidt



### Literatur:

- Helfferich, C. (2011). 5.3 Konstruktion von Instrumenten – der Weg zu einem Leitfaden. In: C. Helfferich (Hrsg.): Die Qualität qualitativer Daten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 178–189
- Meuser, M. & Nagel, U. (2009). Das Experteninterview – konzeptionelle Grundlagen und methodische Anlage. In: Picker, S., Picker, G., Lauth, H.-J. & Jahn, D. (Hrsg.): Methoden der vergleichenden Politik-Sozialwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 465-479
- Lamnek, S. (2010): Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch. Mit Online-Materialien. 5. Aufl. Weinheim: Julius Beltz. S. 367-370

- Einschätzungen, Herausforderungen und Gelingensbedingungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit
- qualitative Expert\*inneninterviews (nach Meuser & Nagel 2009) mit 3 Fachkräften aus dem Kinderschutz
- Leitfadengestützte/ halbstrukturiert Interviews Konstruktion nach SPSS-Prinzip (Helfferich 2011, S. 182 ff.)
- offene Fragen zur individuellen Praxiserfahrung
- qualitative Inhaltsanalyse nach Lamnek (2010, S. 367ff.)

Kinderschutz wird als Verantwortungsgemeinschaft verstanden – niemand soll allein handeln

Personalmangel, Fluktuation und mangelnde Erreichbarkeit sind die größten gemeinsamen Hürden

Interdisziplinäre Netzwerke sind etabliert aber hängen stark von Ressourcen und Personen ab